

Multiple Sklerose (MS)

Multiple Sklerose (MS) kann Sexualstörungen verursachen. Diese können

1. das direkte Resultat der neurologischen Veränderungen der Nervenbahnen und Gehirn-Arealen sein, welche die sexuelle Funktion betreffen (primäre Sexualstörungen).
2. Folge der unten stehenden Symptome sein, welche eine Sexualität erschweren oder stören (sekundäre Sexualstörungen).
3. das Resultat der psychosozialen und kulturellen Belastungen sein, die mit der Behinderung zusammenhängen und die sexuelle Empfindungen und Erlebnisse beeinträchtigen (tertiäre Sexualstörungen)

Diese Checkliste wird Ihnen helfen

1. sich ganz ungestört ein Bild des IST-Zustandes zu verschaffen.
2. mit Ihrem behandelnden Arzt, anhand der erhobenen Fakten, die entsprechenden Störfaktoren zu beheben oder eine befriedigende Lösung für Ihr Problem zu finden.

Primäre Sexualstörungen

- Sexuelles Verlangen (Lustlosigkeit)
 - vermindert
 - fehlend
- Orgasmusprobleme
 - schwerer zu erreichen
 - weniger intensiv und angenehm
- Erektionsprobleme
 - Schwierigkeit eine zufriedenstellende Erektion zu erreichen
 - Schwierigkeit eine zufriedenstellende Erektion aufrecht zu erhalten
- Erregungsprobleme
 - schwerer Erregungsaufbau
 - kein Erregungsaufbau
- Vaginale Trockenheit (Lubrikationsstörung)
 - zu wenig vaginale Feuchtigkeit
 - keine vaginale Feuchtigkeit
- Verändertes Empfinden in den Genitalen
 - Gefühllosigkeit
 - vermindertes Empfinden
 - unangenehme Überreizung

Sekundäre Sexualstörungen

- Probleme mit der Blase oder Wasserlassen

genaue Angabe: _____

- Muskelkrämpfe (Spasmen) in den Armen, Beinen, Körper

genaue Angabe: _____

- Darmprobleme

- Stuhlprobleme

- Schmerzen /Unwohlsein im Körper

- Probleme während der Sexualität den Körper so zu bewegen, wie ich möchte

• Krankheitsverlauf

- Gleichbleibend

- Aktueller Schub

- Verschlechterung

• Probleme mit

- der Konzentration

- Gedächtnisleitung

- Denkprozesse

• Zittern

- Hände

- Körper

Tertiäre Sexualstörungen

- Ich habe das Gefühl, dass mein Körper weniger attraktiv ist

- Ich habe das Gefühl, wegen meiner Erkrankung weniger weiblich /männlich zu sein.

- Ich habe Angst, wegen meiner Erkrankung sexuell zurückgewiesen zu werden.

- Ich fühle mich von anderen Menschen abhängig.

- Ich befürchte meinen Partner sexuell nicht mehr zu genügen.

• Mein Selbstvertrauen zu meiner Sexualität ist durch meine MS-Erkrankung

- Geringer

- Gleich